

Landschaftsmaler.



Auf diese Wand von Lein laßt uns vertrauen! Was sie verhüllt — der Pinsel läßt es schauen.



Ein Wunder wär's, wenn diese Wirt nicht äfften; Es naht das Glück mit hunderten Pferdekraften.



Hallo, Ihr Herren, wollt Ihr durch die Lappen? Verfücht die Weiterfahrt auf Schusters Nappen!



Und nehmt den Trost der fahrenden Gesellen: Ihr habt das Recht, die Keimwand auszufüllen!

Ein netter Haushalt. Warum macht Ihr denn so einen furchtbaren Lärm, Singens? Damit unter kleiner Friedrick nach wird. Wir wissen nicht, wo er steckt, das Kindermädel hat ihn verlegt. Größter Sah. Ist Ihre Antipathie gegen Herrn Müller gar so stark? Seitwärtsvermittler: Und ob! Dem Menschen möchte ich als Gattin an Liebsten — meine eigene Frau verschaffen!

Ein Schlarberger.



„Heute behaupteten wieder drei Treiber, von mir angeschossen zu sein, und verlangten Schmerzensgeld; ich habe sie aber gründlich abgeführt. Critiens hatte ich unter Jungen nur mit Blaypatronen geloden, und zweitens hatte ich einen Gerichtschemiker zur Jagd gebeten, der konstatierte sofort, daß die Kerle sich Schweineblut in die Siebel gegossen hatten!“

Bergerbild.



Wo ist der Muderer?

Schlan und schlänzer.

Während der Essenszeit spielten Pat und Mife eine Partie Euchre; mitten im Spiel proponierte Pat eine Wette: „Ich wette einen halben Dollar, daß ich die Karten so schneiden kann, daß ich den rechten Bauer — den Kreuzbauer — auf's erste Mal l. esse.“

„Gut, ich halte die Wette,“ erklärte Mife und legte das Geld auf. Pat nahm die Karten, mischte sie leichtig und legte sie auf die Bank, auf der sie spielten; dann ging er an die Wertbank, nahm eine kleine Art, schlug zu und schnitt die Karten mitten entzwei.

„Ich habe gewonnen,“ rief Pat, „ich habe die Karten geschnitten und den Bauer getroffen.“

„Nein, Du hast verloren,“ entgegnete Mife, „ich habe den Kreuzbauer herausgenommen, als Du aufstandest, um die Art zu holen.“

Verbotener Weg.



Bauer (liest): „Maul- und Klauenfuchse! Für Hundvieh bei Strafe gesperrt!“ Bauerin: „Siehst, Moiss? Sab' ich nich' glei' gelangt: Geh'n mer de Chaussee runn!“

Begründung. Sonntagsjäger (zum Treiber): „Wie? Sie sind heut überhaupt zum ersten Mal angeschossen worden, und da verlangen Sie so viel?“ Ja, lieber Herr, wenn Sie's erste Loch ins Billard reißen, müssen Sie auch mehr blechen als für die Späteren!“

Immer ruhig Blut.



Dichterin: „Wenn Sie meine Gedichte nicht drucken, werde ich Sie töten.“ Verleger: „Ich würde sie lieber verbrennen.“

Unter Geschäftsfreisenden. „Wart wohl gestern bei dem Kaufmann Meier herausgeschmissen worden?“ „Wie?“ „Du lagest ja auf dem Trottoir!“ „Bitte sehr, ich loh!“ Glänzende Aussicht. Onkel: „Nun, Preis, Du strahlst ja vor Freude! Heute ist es Dir in der Schule wohl besonders gut gegangen?“ „Nein war's! Der Lehrer hat gesagt: „Die Letzten werden die Ersten sein!““

Nette Ansicht.



Rentier: „Die Brillantringe bekomme ich beim besten Willen nicht herunter.“ Räuber: „Dann müssen wir Sie höchst erjuchen, Sommerwohnung in unserer Höhle zu nehmen. Bei der Diät, die wir unsern wertren Wästen zu empfehlen pflegen, dürren Ihre Finger binnen acht Tagen gehängene Schlantheit angenommen haben.“

Perfekte Ausrüstung. „Wann ist ein moderner Infanterist eigentlich vollständig ausgerüstet?“ Grenadier: „Wenn er auf der Schulter das kleinfläbrige Gewehr und im Tornister eine großfläbrige Wurst hat.“

Großer Unterschied.



„Wegen dem bissel Bauchwech gleich so zu winkeln! Da tät ich nicht eine Miene verziehen!“ „Rumstüick! Ihr Bauch und meiner!“

Die Grobkäbder! Gutsbesitzer (zu seiner Schwägerin): „Voriges Jahr hatte ich viel Pech in der Wirtschaft; der Roggen wuchs mir auf dem Galme aus, dem Milzbrand im Viehstall.“

„Ach Gott, und ihr habt gewiß keine Feuerwehrraum Ort!“ „Der Grund. Es ist mir schon wiederholt aufgefallen, daß gerade die Schriftsteller so stark rauchen. Beeinflusst das die Produktion günstig?“ „Das wohl weniger; aber man vergiftet dabei, daß man hungrig ist!“

Die Nemesis wacht.



Er (auf der Hochzeitsreise): „Nein, nein, mein geliebtes Weib, für Dich ist mir nichts so teuer!“ Oberkellner: „Um, auf eine kleine Nachprüfung seiner Gefühle soll's mir nicht antommen!“

Zweifel. Schuldner: „Lieber Herr Müller, Sie müssen sich schon gebuden, ich hatte nämlich unangenehmliches Pech. Gestern abend rechne ich zusammen, was ich Ihnen schuldig bin, lege die Banknoten auf den Tisch — da auf einmal fällt die Lampe um, das Petroleum läuft auf den Tisch, und das ganze Geld verbrennt!“ Gläubiger: „Um, hm — möglich ist's ja; aber, Herr Vorgeser, Sie entschuldigen: das muß doch ein sehr raffiniertes Petroleum gewesen sein!“

Der kleine Kunststuhlfuß.



Wie Bauschen sich eine korrekte Ansicht des Bildes verschafft.

Wandel. Dramatiker (während der Aufführung): „Nach dem ersten Akt hätte ich Angst, daß sie mich nicht rufen würden, und jetzt beim dritten hab' ich Angst, daß sie mich rufen!“

Dann freilich.



„Schau, Alte, was der Herr Lehrer heut für'n Gesicht zieht! Schmeckt's Bier nit aus'm blauen Maßkrug!“ „Yes Marand So! Da ist ja mein alter alter Käß noch drin!“

Mißverstanden.

Der Feiertagsmann hatte vor dem Hause eines nervösen alten Herrn Auffstellung genommen; er hatte kaum zu spielen begonnen, als der alte Griesgram herausgeführt kam und mit wilden Armbewegungen und wütendem Fußstapfen ihn fortwies.

Der Feiertagsmann grinste und spielte weiter, und der Alte ließ ihn wegen Aufstörung verhaften. Der Richter im Polizeigericht fragte ihn, weshalb er nicht gegangen sei, als ihn der Kläger darum erjucht hatte.

„Ja, mir verfiel Englisch,“ erklärte der Italiener. „Aber Sie haben doch gesehen, daß der Mann mit den Füßen stampfte und mit den Armen fuchtelte — das mußten Sie auch ohne Englisch verstehen!“ „No — id mir verfiel — id glauben, alte Signor will tanzen zu meine Masill.“

Donche.



Poet: „Was sagen Sie dazu? Ich habe im Sinn, diese Gedichte mal unter dem ganz gewöhnlichen Namen Schulse zu veröffentlichen!“ Kritiker: „Das würde ich an Ihrer Stelle nicht tun. Sie brächten zu viele Leute in Verdacht.“

Darum. Dichter: „Warum ließen Sie gestern bei der Premiere meines Stückes im letzten Akt die drei Bistolschüsse weg?“ Direktor: „Weil Ihr Stück keinen Schuß Pulver wert ist!“

Diese Fremdwörter!



Frau Hauptmann: „Also Johann, jetzt gehen Sie zu der Frau Oberleutnant von Traunit und sagen eine schöne Empfehlung von mir, und ich lasse aufrichtig fondolieren.“ Johann (bei der Frau Oberleutnant): „An scheine Empfehlung von der Frau Hauptmann und sie laß aufrichtig kontrollieren.“

Erster Gedanke. „Saben Sie schon gehört — die Müllerern heiratet nun zum drittenmale!“ „Vergott, muß die aber Geld haben!“

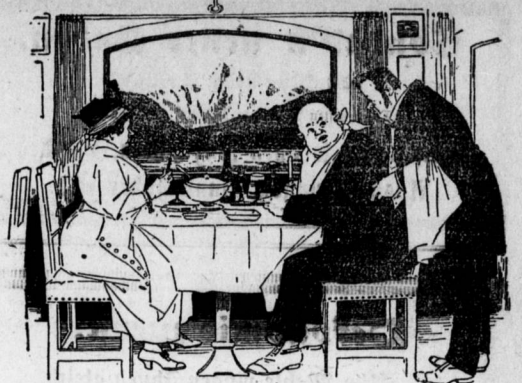
Spiel und Ernst.



Mutter (während die Tochter und der als Schwiegerjohn in Aussicht genommene junge Mann im Nebenzimmer Klavier spielen): „Im Diskant wimmelt's von Fehlern; aber im Bass fällt nicht eine Note zu Boden. Solange er so korrekt spielt, macht er nicht Ernst.“

Ironisch umfrieben. Reitlehrer (als ein Anfänger zum achteten Male aus dem Sattel fiel): „Schon viel besser, Herr Weyer; nur bloß noch'n bißchen tiefer — sitzende Lebensweise!“

Im Speisewagen.



Gattin (die während des Essens beständig zum Fenster hinaussehen hat, entzückt): „Das war entschieden die schönste Strecke auf unrerer ganzen Reise; die möchte ich noch einmal durchfahren!“ Mann: „Herr Ober, bringen Sie meiner Frau noch ein Diner!“

Nicht zu verflüffen. Kunde (zu seinem Schneider): „Sehen Sie mal! Als ich die neue Weste zuknäpfen wollte, plagte sie auf dem Rücken mitten durch!“ „Da können Sie leben, wie fest wir die Knöpfe annähen!“

Verlehrung. „Das ganze Leben ist Dummheit — meinen Sie nicht auch?“ „Nein; man kann doch ein Gefühl nicht für den Inhalt verantwortlich machen, den der Charjelne hinein gießt!“

Werkwürdige Krüppel.



Blinder: „Du hinst ja heut? Willst wohl auch den Rabmen marieren?“ Taubstummer: „I wo, mir war heut' morgen vom Liegen das Bein eingeschlagen, und ich kann es immer noch nicht wack'riegen!“

Je nachdem. Fremder: „Was kostet denn das Rasieren bei Ihnen?“ „Wie, Du gehst zum Förster Huber auf die Jagd? Weißt Du nicht, daß der mit den Treibern auf Teilung wie's ausfällt!“

Warnung. Sonntagsjäger: „Wie, Du gehst zum Förster Huber auf die Jagd? Weißt Du nicht, daß der mit den Treibern auf Teilung wie's ausfällt!“

Selbst ist der Mann.



„Was ist denn hier passiert, lieber Freund?“ „Ach, ich habe nur den neuen Kalender angemacht.“

Absuhr. Ged: „Es donert, Fräulein. Nehmen Sie sich in acht; Sie besitzen eine große Anziehungskraft!“

Im Wilde geblieben. Vater: „Der Bengel soll mir nur nachhause kommen! Dem will ich die Zlotentöne betbringen!“ Mutter: „Aber nicht wieder so, daß er beinahe auf dem letzten Loch peißt!“

Länschung.



Sehr kurzzeitiger Tourist: „Bitte, sagen Sie mal dem Mann da drüben mit dem Dufelsack, er soll ein Stück spielen!“ Wirt: „Ja, was glauben S' denn, das ist ja unser Birgermeister. Der hat gar keinen Dufelsack, der hat einen — Krappl!“